



Alexander Savel

Herausgeber des „Traunspiegel“

Inschallah

Das Wort „Ohnmacht“ bedeutet nichts anderes als keine Macht zu haben. Wer möchte schon gerne ohnmächtig sein? Dabei sind wir es alle. Zumindest jene Menschen, die nicht an den Hebeln der Macht sitzen.

Im Leben kann man verschiedene Wege einschlagen: Entweder man möchte selbst an die Macht kommen oder man findet sich mit der Ohnmacht ab. Die meisten von uns glauben aber, in irgend einer Art und Weise Macht zu haben und ärgern sich über jene, die noch mehr Macht haben. Es kommt mir oft vor, als sei das ganze Leben ein Machtspiel.

Ich habe gelernt, mich mit der Ohnmacht abzufinden. Weder möchte ich mächtig sein, noch möchte ich mich ärgern.

Da bleibt dann nur der Weg der Gelassenheit: Man nimmt alles so hin, wie es kommt. „Inschallah“ heißt das im Arabischen: „So Gott will“. Bei uns gibt es auch so einen Spruch: „Mir genügt, wie Gott es fügt“ (steht bei meiner Schwester in der Küche).

Diese Einstellung, sich mit Situationen abzufinden, nicht dagegen anzukämpfen, ist ziemlich schwer. Man erkennt das an der momentanen aufgeheizten, aufgehetzten Stimmung, wo jeder gleich auf den anderen losgeht. Dabei bringt das alles nichts, weil alles so kommt, wie es kommen muss: *Inschallah* - so Gott - oder Allah - will.

„Die Volkskultur ist

Was Ende Mai in Bad Ischl zu erleben war, stand in krassem Gegensatz zu den meisten übrigen Projekten der Europäischen Kulturhauptstadt 2024, die derzeit im Salzkammergut stattfindet. Statt Provokation (nackte Menschen neben Kindern auf der Eröffnungsbühne), gab es Faszination beim Europäischen Knappen- und Hüttenfest, der Bergparade und dem Brauchtumsumzug. „Das ist unsere Kultur, unsere Tradition, unser Brauch“ war von den meisten Besuchern zu hören. Hauptverantwortlich für diese Veranstaltung, sowie für den „Europatag“, sind die Salinen Österreich. Dem „Traunspiegel“ stand Dr. Hannes Androsch als Haupteigentümer für ein Exklusivgespräch zur Verfügung, in dem er von einer vertanen Chance spricht.

Der „Traunspiegel“ hat sich bisher bewusst nicht in das Thema Kulturhauptstadt eingemischt, weil es die Region nicht widerspiegelt. Stattdessen werden uns Themen und Projekte aufgezwungen, mit denen ein normal denkender Mensch kaum etwas anfangen kann. Der über 300 Seiten starke Katalog ist voll gespickt mit Fremdwörtern: „Global Home“, „White Noise“, „Plateau Blo“, „Silent Echoes“, „Water Sound Flows“ oder „New Earth Species Think Tank“. Das versteht wahrscheinlich nur ein sehr elitärer Kreis, der aber im Salzkammergut kaum zu finden ist. Stattdessen wurden weit über 1000 eingereichte Projekte aus der Bevölkerung zuerst gar nicht angeschaut und dann von den Programm-

Machern einfach verworfen. Das sind die Hauptgründe, weshalb der größte Teil der Bevölkerung nicht hinter der Kulturhauptstadt und seinem Programm steht.

Wie es sein könnte

Einer der bekanntesten Kritiker ist Dr. Hannes Androsch, der Eigentümer der Salinen AG, des ältesten noch existierenden Industriebetriebes der Welt. Aber in mehreren Veranstaltungen zeigt er, wie es hätte sein können. So beim Europatag und Knappentag mit dem Thema „Erbe bewahren, Zukunft gestalten“ und im Herbst beim Festakt „500 Jahre Salzkammergut“ in Hallstatt.

„Es ist jetzt Halbzeit bei der Kulturhauptstadt. Ich kann



Dipl.-Kfm. Dr. Hannes Androsch ist der Eigentümer des ältesten Industriebetriebes der Welt und ein Freund des Salzkammergutes. Foto: © AIC: Peter M. Mayr.

bisher nichts Nachhaltiges erkennen, dafür viel Exotisches, was nichts mit dem Salzkammergut zu tun hat, auch nicht mit Europa. Wir unterstützen zwar die Kulturhauptstadt, wo es nachhaltig in das Programm der Salinen passt.

Salinen-Beiträge

So bei ‚Bruckners Salz‘ am 15. Juni in der Saline Ebensee, wo das Bruckner Orchester in der Salzlagerhalle auf bis zu 18 Chöre treffen wird. Oder bei einer Comic-Ausstellung in unserem Steinberghaus beim Salzbergwerk in Altaussee. Oder beim eben erst stattgefundenen Europatag und dem 18. Europäischen Knappen- und Hüttenfest mit Rahmenprogramm in Bad Ischl.“ Bei dieser Veranstaltung konnten sich die Vereine aller 23 Salzkammergut-Gemeinden bei einem großen Brauchtumsumzug vorstellen. Dies war übrigens die einzige Möglichkeit im Rahmen der Kulturhauptstadt, die eigene Kultur und die Bräuche gemeinsam zu zeigen.



Die große Bergparade im Zentrum von Bad Ischl am 26. Mai war einer der Höhepunkte der Europäischen Kulturhauptstadt 2024. Foto: Thomas Nussbaumer

der Humus“

Dr. Androsch: „Die Volkskultur ist unser Humus. Diese mit der Hochkultur zu verbinden, war unser Anliegen. Das Salzkammergut bestand und besteht aus dem Dreiklang von Salz, Wasser und Wald. Daraus haben sich sein Menschenschlag, seine sozialen Strukturen, seine Kleidung (Tracht), sein Brauchtum, seine Volksmusik und seine vielfältige widerständige Volkskultur entwickelt.

Als Folge der kaiserlichen Sommerresidenz und durch die ‚Sommerfrische‘ kamen adelige und großbürgerliche Familien in die Region, dazu die Kulturelite. Um nur einige Namen zu nennen: Lenau, Stifter, Bruckner, Brahms, Johann Strauss, Franz Lehár, Mahler, Klimt, Nestoy, Schnitzler, Hofmannsthal, Wassermann, Torberg oder Konrad Mautner und viele andere. Daraus hätten viele Projekte entstehen können. Stattdessen wird in Goisern ein Wohnzimmer eingerichtet, zugeschüttet und wieder ausgegraben. So etwas kann dem Teufel im Zorn nicht einfallen.“

Bergbau schon immer nachhaltig

Auf noch etwas weist Dr. Androsch hin und zwar die heute so strapazierte Nachhaltigkeit. „Das ist für uns nichts Neues. Der Bergbau und damit die Salinen, waren schon immer nachhaltig. Ein Jahr ist für den Bergbau wie eine Sekunde. Daher denken wir nicht nur an das Jahr 2024, sondern weit darüber hinaus. Als wir im Jahre 1997 die Salinen erworben haben, haben wir uns verpflichtet, das kulturelle Erbe zu pflegen. Das machen wir in vielerlei Hinsicht. Unsere Schaubergwerke zum Beispiel, wo auf die Bedeutung des Salzes

hingewiesen wird. Ohne Gold kann man leben, ohne Salz nicht. In Altaussee wurden am Ende des Zweiten Weltkrieges die Raubkunstschätze Hitlers eingelagert und konnten gerettet werden.

Weitere Vorhaben

Das wird bei uns Thema im nächsten Jahr sein, weil es dann 80 Jahre her ist, dass die Kunstgüter gerettet wurden und der Krieg endete. Dabei wird auch der sprichwörtliche Widerstand im Salzkammergut behandelt werden.

Auch der Soleweg, in dem sich die älteste Rohrleitung der Welt befindet, wird wieder begehbar gemacht und neu inszeniert.

In der Saline Ebensee wird ein neues Besucherzentrum errichtet und beim Schaubergwerk in Altaussee entsteht ein neues Gebäude für Ausstellungen. In Bad Ischl wird bis 2027 das Sudhaus renoviert und eine Salz-Dauerausstellung eingerichtet werden. Mit der für die Salinenmitarbeiter zuständigen Gewerkschaft Pro-Ge wird in der Salzhalle in Ebensee eine Betriebsrätekonferenz zum Thema „Zukunft der Arbeit“ abgehalten.“

500-Jahr-Feier

Ebenfalls von den Salinen Austria wird am 18. Oktober in Hallstatt zu einer Festveranstaltung anlässlich der ersten Erwähnung des Salzkammergutes vor 500 Jahren eingeladen (der „Traunspiegel“ hat dies zum Hauptthema in diesem Jahr gemacht). Auch diese Besonderheit wurde von der Kulturhauptstadt nicht aufgegriffen, was unverständlich ist.

Abschließend meint Dr. Androsch: „Die Kulturhauptstadt ist keine kulturelle

Bad Ischl – Sonnendurchflutete 4-Zimmer Whg. mit Bergblick
Ca. 118 m² Wnfl., Balkonterrasse ca. 15 m², oberster Stock mit Lift,
2 Carport-Stellplätze, Kellerabteil
HWB: 68,7 kWh, Kaufpreis: € 530.000,- (kein DAVE)



Bad Ischl - Top saniertes Einfamilienhaus zu mieten
Ca. 135 m² Wnfl., 4 Zimmer, Terrasse, Carport
HWB: 58 kWh, Gesamtmiete: € 1.700,-

Strobl - Ihr persönlicher Rückzugsort am Wolfgangsee! Zweitwohnsitz!
Ca. 97 m² Wnfl., 3 Zimmer, Loggia ca. 13 m², Tiefgaragenstellplatz, Seeblick
HWB: 125 kWh, Kaufpreis: € 355.000,- (kein DAVE)

Bad Ischl – Stadtwohnung mit Balkon zum Kurpark
Ca. 64 m² Wnfl., 2 Zimmer, Loggia ca. 7 m², Balkon ca. 3,5 m²
HWB: 122 kWh, Startpreis: € 195.000,- (DAVE)

Bad Ischl - Reitersdorf! Leistbare 3-Zi. Wohnung mit Loggia
Ca. 71 m² Wnfl., 3 Zimmer, Loggia ca. 6 m²,
Wohnanlage 2017 umfassend saniert
HWB: 34 kWh, Kaufpreis: € 240.000,- (kein DAVE)

RE/MAX
Bad Ischl
www.remax.at | 03232-38787

Kostenlose Marktwertabschätzung
nur noch bis 30. Juni für regionale Grundstücke,
1-2 Fam.- Häuser und Objektevermietungen

Nachhilfveranstaltung und soll mit den Partnerstädten Bodø und Tartu diesem bedrohten europäischen Gedanken dienen. Sie sollte eine Chance sein, sich der Welt im europäischen Zusammenhang zu präsentieren. Ob das hier im Salzkammergut erfüllt wird, sollen andere entscheiden. Ich kann es bisher

nicht erkennen.“

In diesem Sinne können auch die beiden Slogans (Werbesprüche) für die Kulturhauptstadt gesehen werden. Während auf dem offiziellen Katalog vorn groß draufsteht: „kultur salzt europa“, ist auf einer Einladung der Salinen zu lesen: „Salz ist Kultur“.

Verfasser: Alexander Savel



Der Golf wird 50!



Golf Rabbit
ab € 150,-* monatlich

Jetzt sofort verfügbare Golf Rabbit
Im Juli/August ohne feste Monatsrate, ohne Zinsen.

*Für Kunden-Angebote ist im Mietvertrag der Preis im Bank inkl. USt. und MwSt. zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr € 113,49, keine Bearbeitungsgebühr, Laufzeit 36 Monate, 11,99 % im Jahr, Einzahlung (VZ-Doppel) € 5.000,-. Max. Miete pro Monat € 150,- oder Preis im Bank: Von € 1.000,- monatlich vorabbezahlt. Bonitätskriterien: € 1.000,- Preis im Bank Bonus und € 500,- Preis im Bank Bonus Rabbit 45 bei Finanzierung über die Preis im Bank Finanzierung. Für Preis im Bank Bonus gilt: Mindestlaufzeit 36 Monate. Ein Bonus sind maximal, € 1.000,- ist kein. Max. Miete inkl. USt. und MwSt. und werden von Lieferanten übernommen. Aktion gültig bis 30.06.2024 (Antrag- und Kontrahierungsschluss). Kraftstoffverbrauch: 4,3 - 4,6 l/100km. CO₂-Emission: 113 - 120 g/km. Symbolbild. Stand 03/2024.



Autohaus Dorfner

Behringerstraße 15
4802 Hohenau
Telefon +43-8123 5587
www.autohaus-dorfner.at